



Klosters Dorf: Neue Gastgeber in der «Madrisa Lodge»

S. Am Sonntag haben sich die neuen Gastgeber in der «Madrisa Lodge», dem ehemaligen Hotel Kurhaus, im Rahmen eines Willkomm-Apéros vorgestellt. **Veronika und Michal Strharsky** (Bild) sind die neuen Pächter. Michal Strharsky hat die letzten fünf Jahre als Koch in den Davoser Hotels Edelweiss und Concordia gearbeitet, bis er von seinem Chef, Tom Umiker, angefragt wurde, ob er nicht als neuer Gastgeber ins Hotel Madrisa Lodge wechseln möchte. Michal sagte sofort zu und packte die Chance, zusammen mit seiner Lebenspartnerin ein Hotel zu führen. Mit Walter Weissabel steht ihnen ein versierter Küchenchef zur Seite, denn sie möchten die traditionelle Küche mit modernem Touch anbieten. Die «Madrisa Lodge» ist täglich ab 14:00 geöffnet hat in 30 Zimmern Platz für HP-Gäste. 94 Plätze stehen im Rest./ Terrasse zum fein Dinnieren zur Verfügung.

Bündner Schütz des Jahres 2021: Carl Frischknecht und Enrica Caluori

Als Nachfolger von Lars Färber und als Nachfolgerin von Annina Tomaschett wurden Carl Frischknecht bei der Elite und Enrica Caluori bei den Junioren als Bündner Schütz des Jahres 2021 gewählt. Das erstmalige Publikumsvoting, war ein Erfolg, haben doch 2400 Personen teilgenommen an der Wahl.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos



Nominiert für den Titel Bündner Schütz des Jahres waren mit Norbert Caviezel der Eidgenössische Schützenkönig in der Kategorie Gewehr 57/03 und Carl Frischknecht, der Präsident des BSV und Sieger im nationalen Gruppenfinal mit der Gruppe Rothenbrunnen in der Kategorie D. Unter den drei Nominierten bei der Elite war auch der mehrfache Bündner Schütz des Jahres, der Pistolenschütze Elmar Fallet. Bei den Junioren waren mit der Gewehr- 50 und 10 Meter Schützin Enrica Caluori, dem Pistolenschützen Tim, und Chris Wolf, der Gewehrschütze, 50 und 10 Meter, gleich drei Talente nominiert für diesen Ehrentitel. Die Auszeichnung wurde mittels eines mehrteiligen Wertungsverfahrens ermittelt. Gewinnen kann sie jeder Schütze nur noch einmal. Neben der sportlichen Leistung (20 Prozent), dem Engagement für den Schiesssport (20 Prozent) und der Jury (20 Prozent) wurden die Gewinner neu durch das Publikum (40 Prozent) bestimmt.

Mit der Auszeichnung Bündner Schütz des Jahres 2021 hat mit Carl Frischknecht eine Person diesen Ehrentitel erhalten, die diesen mehr als verdient. Frischknecht hat dem Schiesssport viel gegeben. Der Tomilser hat sich in den letzten 20 Jahren als Multifunktionär und starker Schütze einen glänzenden Namen gemacht. Er war von 2002 bis 2010 auch im Vorstand des Bündner Schiesssportverbandes (BSV). 2012 stand Frischknecht zudem als OK-Präsident des Kantonalfestes in Mittelbünden im Einsatz. Gekrönt wurde die langjährige Laufbahn im März 2017, mit der Wahl zum Präsidenten des BSV. Der Bündner Schütz des Jahres 2021 ist seit Jahren mit Erfolg als Matchschütze, Gruppenschütze und Einzelschütze unterwegs. Zudem ist er ein guter, sozialdenkender und liebenswerter Schützen-Kamerad und Freund. Er ist auch die treibende Kraft, anders gesagt, der «Motor», wenn es ums Eidgenössische Schützenfest 2026 in Graubünden geht.

In den Kategorien Gewehr 50 und 10 Meter gehört **Enrica Caluori zur Aufsteigerin des Jahres 2021**. Sie wurde an den Bündner Meisterschaften Gewehr 50 Meter Doppel-Bündner-Meisterin und feierte damit ihren grössten Erfolg. Caluori ist auch seit vier Jahren Mitglied des Nachwuchskaders des Bündner Schiesssportverbandes. Sie stammt aus einer Familie, die für den Schiesssport lebt und ist eine Cousine der Spitzenschützin Valentina Caluori. Seit 2016 ist Caluori mit dem Schiesssport verbunden, und sie gehört zu den grossen Nachwuchshoffnungen des BSV. Leider konnte sie in Salouf bei der Delegiertenversammlung des BSV den Preis nicht entgegennehmen, weil sie in Südafrika in den Ferien weilt.



Bündner Schütz des Jahres 2021:
Carl Frischknecht.



Bündner Schütz des Jahres (Junioren): Enrica Caluori.